



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 21: Horst Antes

Die Artothek öffnet jeden
ersten Sonntag im Monat in
der Zeit von
10.00 - 12.00 Uhr

Es wird darum gebeten, im
Vorfeld telefonisch einen
Termin zu vereinbaren. Im
Gebäude gilt wie überall das
Abstands- und
Maskengebot

Informationen und
Anmeldung über
Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325

Das Bild, das uns heute beschäftigt, ist unverwechselbar nur einem Künstler zuzuordnen: Horst Antes hat mit seinem ‚Kopffüßler‘ eine Kunstfigur geschaffen, die eindeutigen Wiedererkennungswert hat. Als einer der ersten nach dem Krieg suchte er, als allein die abstrakte Kunst zeitgemäß schien, neue Möglichkeiten, die figurative Malerei wiederzubeleben. Er interessierte sich für afrikanische und indianische Kulturen, für Magie und Rituale, speziell für die Idee, Geister in Kunstwerke zu bannen.

Seine Kopfmenschen – ihnen fehlen weitgehend Rumpf und Hals – entwickelte er aus ihrer Notwendigkeit: laufen zu können, zu sehen, sehr genau hinzuschauen (zwei Augen), zu greifen (vielleicht mit mehreren Armen). Sie nehmen also höchst unterschiedliche variable Formen an,

können Träger verschiedenster Emotionen sein, als Skulpturen auftreten genauso wie in Grafik oder Malerei, allein oder in Gruppen. Meist sind sie in kräftiger, leuchtender Farbigkeit gehalten.

HOHE AUFMERKSAMKEIT

Horst Antes wurde 1936 in Heppenheim geboren und studierte bei HAP Grieshaber in Karlsruhe. Von 1965 bis 2000 war er Professor in Karlsruhe und Berlin. Einer seiner Schüler war Anselm Kiefer. In den 60er Jahren schuf er viele Figuren für den öffentlichen Raum und erreichte hohe Aufmerksamkeit und Erfolge ua. mit seiner Teilnahme an der Documenta III, IV und VI. Der Kunstmarkt schoss sich auf seine Kopffigur ein; die in späteren Jahren erfolgte neue Themenfindung – zB. die Serie farblich fein modulierter, sehr reduzierter, fast abstrakter Häuser – fand weniger Beachtung. Zu seinem 85. Geburtstag zeigt heuer das Franz Marc Museum in Kochel und das Museum Würth in Künzelsau ausführliche Schauen.

Die Artothek besitzt eine Arbeit von Horst Antes, „Kopffüßler“ oder „Graue Figur“, einen Siebdruck, der 1993 angekauft wurde.

KOPFMENSCH

Unser Kopfmensch, ganz in hell bis dunkel schattiertem Grau, hat Auge und Mund fest geschlossen. Der markante Kopf mit dem tiefgelegten Auge wirkt wie aus Stein gemeißelt. Hals und Rumpf fehlen, aber die Hände an den kurzen Armen sind auffallend und fein ausgeführt. Rippen werden angedeutet. Er steht fest auf seinen stämmigen Beinen, die Füße sind wiederum wie die Hände ausdrucksstark, fein gezeichnet und wirken sehr empfindsam. In seiner rechten Hand trägt er vorsichtig, einer Blume ähnlich, einen weich modulierten rosanen Trichter, der wie ein erotisches Symbol anmutet. Der Hintergrund ist grob mit zweierlei Grün gefüllt, die Pinselstruktur moduliert deutlich sichtbar das ganze Bild. Die schwerfällige und gleichzeitig zarte Figur steht auf einem ganz kleinen gelben Paneelboden, der kaum genug Platz bietet. Ein stumpf rotvioletter Keil hinterlegt und betont das Profil des Kopfes. Die Darstellung zeigt eine in sich hineinspürende Gestalt – die „Graue Figur“ scheint ganz in eine tiefe sinnliche Erinnerung versunken zu sein.

